



Katholisch sein - ja des is 'g'wies: Is am scheansta in d'r Wies!

Liebe Brüder und Schwestern,

Es ist nicht schön in diesen Tagen;
Ja, man könnte schier entnervt verzagen!
Doch lassen wir uns nicht beirren
Von kriegerischen bösen Wirren.

Deshalb sind wir hier zusammen
In Gottes heilig, heilsam Namen
Und wollen doch mit Gottvertrauen
In unsre Zukunft vorwärts schauen.

Wir sind versammelt an dem Ort,
Der so heilsam ist – mit einem Wort:
Hier beim Heiland ist der Frieden!
Hier wird das Böse ausgetrieben!

Die Wies, sie ist schon wunderbar!
Und hier gilt's, - **aufgepasst** - und des isch wahr:
Katholisch sein – ja, des is g'wies,
Is am scheansta in d'r Wies!

Jetzt isch a halb's Jahr akurat,
Da bin i hier der Wieskurat.
Des hätt i mir gar nia net denkt.
Doch der Mensch, der denkt, der Herrgott lenkt.

Und so darf ich in der Wies nun sein
Als Wallfahrtspriester, des is' fein.
Und jeden Tag, ich sag es gern,
Dazu ich etwas Neues lern.

Ich sag euch, ja, hier bin ich gern!
Ich fühl' mich gut bei unserm Herrn.
Voll Freude lebe ich hier auf der Wies
Und fühl mi scho' als wie im Paradies.

Die Wies, sie ist schon wunderbar
Und hier gilt's, und des isch wahr:
Katholisch sein – ja, des is g'wies,
Is am scheansta in d'r Wies!

Faschingspredigt von Wieskurat
Florian Geis

27. Februar 2022

3 Jeden Tag, da komma Leute
Dia voll guat drauf sind, welche Freude.
Sie komma her von nah und fern
Und sind in dieser Kirche gern.

Da sind die Frommen, die täten beten,
Und auch andre, die gern beten täten,
Da sind die einen und die andern
Die mit uns durch diese Zeiten wandern.

Die einen haben Schmerzen schon durchlitten.
Wieder andre quälen Herzensbitten,
Hier zum Heiland können's alle Tränen bringen
Und danach oft auch voll Freude singen.

Die Wies, sie ist schon wunderbar
Und hier gilt's, und des isch wahr:
Katholisch sein – ja, des is g'wies,
Is am scheansta in d'r Wies

4 Jeden Tag, da komma Leute
Dia voll guat drauf sind, welche Freude.
Sie komma her von nah und fern
Und sind in dieser Kirche gern.

Da sind die Frommen, die täten beten,
Und auch andre, die gern beten täten,
Da sind die einen und die andern
Die mit uns durch diese Zeiten wandern.

Die einen haben Schmerzen schon durchlitten.
Wieder andre quälen Herzensbitten,
Hier zum Heiland können's alle Tränen bringen
Und danach oft auch voll Freude singen.

Die Wies, sie ist schon wunderbar
Und hier gilt's, und des isch wahr:
Katholisch sein – ja, des is g'wies,
Is am scheansta in d'r Wies

5 Menschen kommen her aus aller Welt
Und allen dieses Bauwerk g'fällt.
Sie staunen, wenn herum sie schauen
Und wollen nicht den Augen trauen.

Schon beim Eintritt durch die inn're Pforte
Weiß man sich an heil'gem Orte.
Der Blick, er geht sofort nach oben
Die Seele weiß sich gleich zu Gott erhoben.

Mit off'nem Mund kann man hier staunen
Über die genialen Launen,
Der tollen Brüder Zimmermann,
Die man hier bewundern kann.

Die Wies, sie ist schon wunderbar
Und hier gilt's, und des isch wahr:
Katholisch sein – ja, des is g'wies
Is am scheansta in d'r Wies

6 Die Farben Rosa, Grün und Weiß
Die lieb ich sehr, wie jeder weiß,
Mit den Rocailleen an der Wand
Wirkt die Wies halt so galant.

Die Ornamente und barocken Formen
Sprengen alle Baukunstnormen,
Die je ein Künstler sich erdacht,
Ja, hier wurde große Kunst gemacht!

Und überall, da sitzen Engerl,
Manche fromm und manche Bengerl.
Sie zeigen uns und aller Welt,
Dass dem Herrgott seine Schöpfung g'fällt.

Die Wies sie ist schon wunderbar
Und hier gilt's, ja des isch wahr:
Katholisch sein – ja, des is g'wies
Is am scheansta in d'r Wies.

7

Nach dem Blick nach oben später
Schau'n wir zu den Kirchenväter,
Die wir an den Pfeilern sehen,
Wie sie majestatisch stehen.

Die Engerl tanzen fröhlich, aber wie.
Die Väter predigen Theologie
Vom feinsten und von schwerem Sinn,
Freude und Ernst sind eins da herin.

Und an der Decke sehen wir bunte Bilder
Für Gottes Liebe - gleichsam Schilder,
Die uns mahnen, Leut' seid's gut!
Weil auch Jesus stets das Gute tut.

Die Wies sie ist schon wunderbar
Und hier gilt's, ja des isch wahr:
Katholisch sein – ja, des is g'wies
Is am scheansta in d'r Wies.

9

Es ist nicht schön in diesen Tagen
Ja, man könnte schier entnervt verzagen
Doch lassen wir uns nicht beirren
Von kriegerischen bösen Wirren.

Deshalb sind wir hier zusammen
In Gottes heilig, heilsam Namen
Und wollen doch mit Gottvertrauen
In unsre Zukunft vorwärts schauen.

Wir sind versammelt an dem Ort
Der so heilsam ist – mit einem Wort
Hier beim Heiland in der schönen Wies
Sind nahe wir dem Paradies.

Die Wies sie ist schon wunderbar
Und hier gilt's, ja des isch wahr:
Katholisch sein – ja, des is g'wies
Is am scheansta in d'r Wies.

8

Und alles weist auf jenen Mann,
Den man dort vorne sehen kann.
Es ist der Heiland selbst, der Gute,
Gequält von Menschen bis auf's Blute.

Und mit seinen bitt'ren Tränen
Macht er ein Ende unserm Wöhnen
Und zeigt, dass, wer mit Tränen sät,
Am Ende da als Sieger steht.

Ihm können wir uns anvertrauen
Wenn wir zu ihm nach oben schauen
Er streckt entgegen uns die heilend Hand
Und mancher hier Erlösung fand.

Die Wies sie ist schon wunderbar
Und hier gilt's, ja des isch wahr:
Katholisch sein – ja, des is g'wies
Is am scheansta in d'r Wies.



**Drum lasst uns freudig immer wieder
Singen unsre Lobpreislieder!
Denn dazu sind wir hier zusammen
In Gottes heilig Namen. - Amen.**